

# Bücheranzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **54 (1903)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Schweiz. Forstschule.** In den ersten Jahreskurs 1903/04 der schweiz. Forstschule wurden aufgenommen:

- Ab Zberg, Walter, Schwyz.
- Acker, Karl, Zürich.
- Bachmann, Alfred, Wollerau (Schwyz).
- Boschetti, Giacomo, Cimo (Tessin).
- Contesse, André, Daillens (Waadt).
- Darbella, Jules, Martigny (Wallis).
- Ellis, Rodolphe, Bevev (Waadt).
- Graf, Friedrich, Rebstein (St. Gallen).
- Knuchel, Hermann, Tschoppach (Solothurn).
- Morel, Julien, Bevev (Waadt).
- Müller, Hermann, Sitten.
- Oßwald, Hans, Zürich.
- Schmid, Heinrich, Richterswil (Zürich).

Zwölf Studierende wurden gestützt auf die Reifezeugnisse schweizerischer Mittelschulen, welche zu diesem Zwecke mit dem schweizerischen Schulrat Verträge abgeschlossen haben, einer nach gut bestandener Aufnahmeprüfung, aufgenommen. -lb-

**Zu Artikel 10 der Vollziehungsverordnung zum eidg. Forstgesetz.** (Eine Stimme von unparteiischer Seite.) Der Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1902, erstattet vom Vorort des schweiz. Handels- und Industrievereins sagt u. a. betr. Verbot der Losholzabgabe auf dem Stocke: „Dieses Verbot wird vielerorts beanstandet. Indessen wäre es ohne Zweifel von großem Nutzen für die Verkäufer. Denn bei Verkäufen auf dem Stocke wird bei weitem nicht so viel Verkaufswert erzielt, wie wenn das Holz vom Waldeigentümer gefällt, vermessen und dann nach Kubikmetern öffentlich verkauft wird. Wenn die waldbesitzenden Gemeinden einen möglichst hohen Preis für ihr Holz erzielen wollen, so müssen sie trachten, öffentliche Steigerungen über eine möglichst große Menge Holz abzuhalten, damit sich eine zahlreiche Käuferschaft einfindet.“ Die Holzhändler, welche in Gemeinden und Genossenschaften mit Losholzabgabe auf dem Stocke das maßgebende Wort führen, werden voraussichtlich dem schweiz. Handels- und Industrieverein die Kompetenz, hier ein Urteil abzugeben, absprechen. -lb-



## Bücheranzeigen.

### Neue literarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung A. Francke in Bern.)

**Aus dem Tagebuche des Forstmeisters Brummeisen** von Ferry. — G. Pier-  
sons Verlag H. Lincke, k. k. Hofbuchhändler Dresden 1904. 8° 145 S. Broch.  
Mk. 2. —. Geb. Mk. 3. —.

**L'évolution forestière dans le Canton de Neuchâtel.** Histoire-Statistique. Nouvelle étape. Premier supplément publié à l'occasion de la VII<sup>e</sup> exposition suisse d'agriculture de 1903 par le service forestier neuchâtelois. Neuchâtel. Imprimerie Paul Attinger 1903. 103 in-fol.

**Leitfaden für den Waldbau.** Von W. Weise, Königl. Preuß. Oberforstmeister und Direktor der Forst-Akademie zu Hann. Münden. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1903. X und 226 S. 8°. Preis brosch. Mk. 3. —

**Waldwertrechnung und Forstliche Statik.** Ein Lehr- und Handbuch von Prof. Dr. Hermann Stöcker, Großherzoglich sächsischer Geh. Oberforststrat und Direktor der Forstlehranstalt zu Eisenach. Dritte, verbesserte Auflage. Frankfurt a. M. J. D. Sauerländers Verlag. 1903. VIII und 244 S. 8°. Preis brosch. Mk. 4. —, in Leinwand geb. Mk. 4.60.

\* \* \*

**Die Einführung ausländischer Holzarten in die Preussischen Staatsforsten unter Bismarck** und Anderes. Von John Booth. Mit 24. Abbildungen. Berlin. Verlag von Julius Springer. 111 S., gr. 8°, Preis in Leinwand geb., M. 5. —.

Herr John Booth ist bekanntlich einer der eifrigsten und überzeugtesten Befürworter der Einführung fremdländischer Holzarten in den deutschen Wald. Man darf sich daher nicht wundern, wenn er, selbst nicht Forstmann, zur Unterstützung seiner Ideen sogar Bismarck ins Feld führt. Er erzählt uns in seinem Buche, wie dieser große Staatsmann sich der Angelegenheit annahm und wie es ihm zu verdanken, daß, trotz der ablehnenden Haltung der „offiziellen Bureaufratie“, in Preußen größere Anbauversuche eingeleitet wurden. Im fernern werden die diesfälligen Bestrebungen von Wangerheims im 18. Jahrhundert und, nach ihm, von David Douglas besprochen. Besondere Würdigung findet sodann die Douglasfichte, deren älteste in Deutschland angebaute Exemplare ein Alter von 60—70 Jahren besitzen. Endlich werden namentlich auch die Sitkfichte, und als „vernachlässigte Arten“ der schwarze Wallnußbaum, die spätblühende Traubekirsche und die Robinie zum Anbau empfohlen.

Das Buch enthält wohl manches Beachtenswerte, wird aber das Interesse für Groten schwerlich wieder zu wecken vermögen, nachdem die ausgeführten umfangreichen Versuche so minime Ergebnisse gezeitigt haben, wie dies in neuerer Zeit selbst der gewiegteste Kenner der fremdländischen Holzarten, Herr Prof. Dr. Mayr-München, rückhaltlos zugibt.

**Tafeln zur Ermittlung des Kubik-Inhaltes liegender, entgipfelter Baumstämme** nach metrischem Maß. Mit einem Anhang, 14 Tafeln zur Reduktion des alten Maßes in neues enthaltend. Von G. Landolt, a. Oberforstmeister und Professor. Achte Auflage. Zürich, Druck & Verlag von Schultheß & Cie. 1903. 8°. 125 S. Preis Fr. 2.

Die neue Auflage der Landoltschen Kubiktafeln ist ein unveränderter Abdruck der letzten Ausgabe. Bei der großen Verbreitung, welche dieses Büchlein im Laufe der Jahrzehnte in der ganzen Schweiz gefunden hat, bedarf es kaum mehr einer weiteren Empfehlung. Allen denjenigen, welchen zum Holzkubieren die übliche Abstufung von 2 zu 2 cm. nicht genügt, sondern die das Stammholz auf einzelne Centimeter genau messen, wird es gewiß vortreffliche Dienste leisten. Im fernern enthält es Kreisflächentafeln mit 6 Dezimalstellen und Reduktionstafeln zur Umwandlung alten Schweizermaßes in Metermaß, welche letztere freilich ohne wesentliche Beeinträchtigung des Wertes der Schrift hätten weggelassen werden können.

Den Tafeln ist eine leichtverständliche Anleitung zu deren Gebrauch vorangeschickt. Die übersichtliche Anordnung des Tabellenwerkes und der gute Druck dürften dazu beitragen, dem beliebten Büchlein neue Freunde zu gewinnen.

*E. Desjobert, Causerie forestière.* Châteauroux. Typographie et lithographie P. Langlois et Cie. 1903. 11 p. in-8°.

In einem großen Teil Frankreichs erleidet bekanntlich der Ertrag des Waldes dadurch eine arge Beeinträchtigung, daß dieser, namentlich soweit er sich in Privatbesitz befindet, im Ausschlagbetrieb mit viel zu niedriger Umtriebszeit bewirtschaftet wird. Er erzeugt dann nur geringwertiges Brennholz, dessen Absatz die große Konkurrenz der Brennstoffsurrogate in hohem Maße erschwert. Seit langem wird daher von einsichtsvollen und gemeinnützigen Männern die Erhöhung der Umtriebszeiten und die allmähliche Schaffung eines reichen Oberholzbestandes gepredigt.

Diesen Zweck verfolgt auch die vorliegende Broschüre, die man als eigentlich mustergiltig bezeichnen darf für die Art und Weise, wie der Mann aus dem Volke, statt durch eine langweilige, streng logische Beweisführung, durch eine in leichtem, geistreichem Plaudertone gehaltene, aber deshalb nicht minder klare und überzeugende Darlegung belehrt werden soll.

**Meyers Grosses Konversationslexikon.** Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Von diesem großartigen Prachtwerk sind wieder zwei neue Bände, der dritte und vierte, erschienen, welche dessen vortrefflichen Ruf voll bestätigen.

Band 3, Bismarck-Archipel bis Chemnitz, bringt eine große Reihe längerer, wirklich interessanter Artikel, welche sorgfältig bis in die allerneueste Zeit nachgeführt sind, so daß z. B. in der Biographie Chamberlains selbst dessen letztes Frühjahr unternommene Reise in die eroberten Burenländer Erwähnung und im folgenden Bande die Biographie unseres gegenwärtigen Bundespräsidenten, Hrn. Dr. Deucher, Aufnahme fand. Der Reichtum des Stoffes macht es schwierig, einzelnes hervorzuheben. Da wären z. B. die einläßlichen Artikel über Blut, Blutbewegung und Blutgefäße anzuführen, instruktiv illustriert durch große Farbentafeln. Das Gebiet der Technik ist vertreten durch größere Abhandlungen über Bleigewinnung, Bohrmaschinen, Brot- und Butterfabrikation zc. Der Artikel Chemie, begleitet von einer Porträttafel der bedeutendsten Chemiker, zeigt, welche erstaunliche Entwicklung dieser Wissenszweig in den letzten Jahrzehnten genommen hat. Das Bau- und Konstruktionswesen vertreten gute Tafeln und ansprechender Text über Börsegebäude, Burgen und Brücken. Selbst das Forstwesen geht nicht leer aus, sind doch die Artikel über Blattwespen und Borkenkäfer, über die Buche (mit vortrefflichen Abbildungen), die Zedern, Chamæcyparis zc. gewiß von einem gediegenen Fachmann geschrieben. — Einen hervorragenden Platz nimmt das Buchgewerbe ein, mit Tafeln kunstvoller Bucheinbände, ältern und neuern Buchschmuckes, der getreuen, farbigen Kopie eines Blattes von Gutenbergs Bibel zc. Auch der Bronzekunst aller Zeiten sind 4 hübsch ausgeführte Tafeln gewidmet, während eine große Zahl von Karten und Plänen, revidiert und vervollständigt, zur Illustration der geographischen Artikel dienen.

Nicht minder Gutes läßt sich vom 4. Bande (Chemnitzer bis Differenz) sagen. Selbstverständlich nimmt hier der Artikel „Deutschland“ eine besonders hervorragende Stelle ein, indem den Verhältnissen dieses Landes über 9 Druckbogen und nicht weniger als 18 Karten und Tafeln gewidmet sind. Boden und Klima, Fauna und Flora, Bevölkerung und Sprache, Geschichte und Literatur, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Zustände zc. finden eingehende Behandlung. Aber auch andere Länder, als China, Chile, Kuba, Dänemark, die deutschen Kolonien in Afrika zc. werden einläßlich besprochen und in guten Karten vorgeführt. — Noch viel anderes, so z. B. die reich illustrierten Artikel über Dampfmaschinen, Dampfschiffe, Dampfkessel, Darwinismus zc. wäre zu erwähnen, doch begnügen wir uns mit der Versicherung, daß das Werk wirklich voll und ganz seinem Zweck entspricht und nicht allein lexikographisch, sondern in vielen Gebieten auch monographisch alle Beachtung verdient.